Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 15 Freitag, den 18. Januar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17 Januar 1839.

Die Herren Kaufleute L. Laue und A. Beyer aus Berlin, J. Hennig aus Stettin, Herr Weißgerbermeister G. Heyne aus Merseburg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Graf v. Piwnicki aus Malsau, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Weiher aus Buschvohl bei Lauenburg, der Menagerie-Inhaber Herr J. Scheerer aus Münch bei Altof in der Schweiz, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der interimistische Polizei-Inspector Ernst Heinrich Ottomar Leupold und dessen verlobte Braut Johanna Elisabeth Jantzen haben mittelst gerichtlicher Erklärung vom 28. Dezember 1838 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 9. Januar 1839.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

2. Es wird bekannt gemacht, daß die Charlotte Amalie Friederike Schimmelpfennig geb. Jornau nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann, den Handlungsdiener Friedrich Adolph Schimmelpfennig ausgeschlossen hat.

Danzig, den 25. Dezember 1838.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Es haben der Kaufmann Adolph Theodor Guttcke und dessen verlobte Braut die Jungfrau Helene Mathilde Kupfer, Letztere im Beistande ihres Vaters des hiesigen Fuhrherrn Samuel Kupfer sen. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 24. d. M. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Dezember 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

4. In Bezug auf die gestrige Anzeige, muß ich mit traurigem Herzen erwidern, daß meine Tochter Marie Louise verwittwete Ebner geb. Kuntz am 16. d. M. um 1¾ Uhr nach 10tägigem Leiden am Nervenfieber starb. Schmerzvoll beweine ich meine lieben Kinder, doch sind sie jetzt von Gott vermählt und mir bleibt die süße Hoffnung, sie dereinst jenseits verklärt wieder zu sehen; daher ruhe sanft ihre Hülle in den Schooß der Erde, deren Kühle auch unsere dermaleinstige Heimath sein wird.

C. Kuntz.

Um stille Theilnahme bittet

Danzig, den 17. Januar 1839.

5. Den heute früh 6½ Uhr erfolgten Tod meines vielgeliebten Gatten, Johann Farr, am Nervenfieber in seinem 54sten Lebensjahre, zeige ich, um stille Theilnahme bittend, allen seinen Freunden ergebenst an.

Die tiefbetrübte Wittwe nebst fünf unmündigen Kindern.

Danzig, den 16. Januar 1839.

Anzeigen.

6. Ein gestern im Concert im Artushofe gefundener Damen-Handschuh, kann bei dem Ober-Post-Direktor Wernich abgeholt werden.

7. Seit dem Jahre 1820 habe ich die Angelegenheiten der hiesigen auf Actien begründeten Reitbahn verwaltet. Meine Nachforschungen, die jetzigen legitimirten Inhaber dieser Actien der Mehrzahl nach kennen zu lernen, oder diejenigen, welche mir bekannt geworden, zu einiger Theilnahme an dieser Verwaltung zu bewegen, sind stets vergebens gewesen. Ich selbst fühle mich außer Stande, selbige noch länger zweckmäßig zu führen, und bin dahero entschlossen, sie andern Händen zu übergeben. Zur näheren Kenntnißnahme und Abstimmung über diese Veränderung, ersuche ich die jetzigen verfügungsfähigen Actien-Inhaber, sich innerhalb der nächsten von heute ab zu rechnenden Vier Wochen, in meinem Comtoir Jopengasse № 738. gefälligst zu melden und Ihre Erklärung daselbst abzugeben. Die nicht hervortretenden Actien-Inhaber werden der Mehrzahl der abgegebenen Stimmen beigerechnet werden.

F. Hoene.

Den 17. Januar 1839.

8. Eine Unterwohnung von mindestens 3 großen Stuben n bst 2 Küchen und Zubehör wird zu Ostern zu beziehen, zwischen dem vorstädtschen Graben und Breitgasse, gesucht. Adressen Nro. 5. im Intelligenz=Comtoir abzugeben.

9. Ein geehrtes Publikum wird wiederholt auf das gute und große, feine und grobe Roggenbrod, welches täglich 1sten Steindam № 371. und Fischmarkt, gerade über Herrn Potrykus № 1593. zu haben ist, aufmerksam gemacht.

10. 800 Rthlr, Pupillen-Geld sind a 5 % gegen hypothekarische Sicherheit zu bestätigen. Das Nähere bei C. H. Preuss, Holzmarkt No. 1339.

11. Ein im besten Zustande erhaltenes Haus, im Mittelpunkte der Rechtstadt gelegen, enthaltend 7 heizbare Zimmer und alle übrigen Bequemlichkeiten, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere darüber Jopengasse № 633. zu erfragen.

12. Das Haus 3ten Damm № 1429. mit 7 Stuben, 4 Küchen und allen Bequemlichkeiten ist zu verkaufen. Näheres Weidengasse № 450.

13. Einige junge Leute die sich dem Manufacturwaarengeschäfte widmen wollen finden Nachweisung zu Lehrlingsstellen bei dem Mäkler König, 2ten Damm No. 1278.

14. Das Grundstück große Mühlengasse No. 322. ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nachricht Langgarten No. 124.

Vermiethungen.

15. Heil. Geistgasse № 991. ist die erste Etage, bestehend in 2 vis a vis belegenen Stuben, Küche und Verschlußboden, für 17½ Rthl halbjährig zu vermiethen. Das Nähere 1sten Damm № 1114.

16. Gr. Krämergasse № 645. sind zwei Zimmer nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen.

17. St. Catharinen-Kirchensteig No. 492. ist eine Oberstube nebst eigener Küche, Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

18. Mit dem billigen Ausverkaufe der angekündigten zurückgesetzten Waaren-Gegenstände wird fortgefahren. J. L. Fischel.

19. Eine so eben erhaltene Sendung pommerscher Würste ist als ganz was Vorzügliches in schönem Geschmack zu empfehlen, dieselbe ist a 5 Pfd., 6 Sgr. pr. Pfd. zu haben, Rambaum № 826. bei A. V. Guth.

20. **Wirklich echt frischen Astrachaner Caviar** von gutem und reinem Geschmack, erhielt ich aufs Neue zum billigsten Verkauf, mit dem Auftrage, bei Abnahme größerer Quantität n einen bedeutenden Rabatt zu bewilligen. Andreas Schultz, Langgasse № 514.

21. Ordinaires Kraftmehl für Buchbinder, Färber, Tapezierer u. s. w. ist billig zu haben Jopengasse № 729.

22. **Schwarz gemusterten Drillich zu Fußdecken,** eine Berliner Elle breit a 2 Sgr. 6 ₰, schwarzen Schachwitz zu Stuhlbezüge, so wie alle zum Leinwandgeschäft gehörenden Artikel, empfiehlt die Leinwandhandlung von J. J. Wiens, am altstädtschen Graben im Zeichen des Holländers.

23. Fertige Säcke von schwerem gestreiftem holländischen Drillich, a 19 Sgr. pro Stück, empfiehlt **J. Löwenstein jun., Glockenthor.**

24. Ein kleiner **Jagd-Schlitten** steht billig zum Verkauf Pfefferstadt No. 233.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

25. (Nothwendiger Verkauf.)

Kommerz- und Admiralitäts-Collegium zu Königsberg.

Das jetzt in Pillau liegende, dem hiesigen Kaufmann Friedrich Ernst Ruhr und dem Schiffskapitain Johann Heinrich Ewers zu Pillau zugehörige, zu Meyerkrebs in Pommern erbaute, im hiesigen Schiffs-Register unter 645. eingetragenen 63 preußische Normal-Lasten große, ehedem Maria, jetzt Catharina genannte Gallias-Schiff, welches laut der gerichtlichen Taxe d. d. Pillau den 15. Dezember 1838 mit den zu demselben gehörigen Geräthschaften auf 2373 Rthl 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll

den 23. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Stenke, auf unserer Gerichtsstelle Behufs der Auseinandersetzung der Rheeder im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und es liegt die Taxe den Kauflustigen schon jetzt täglich Vormittags in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Zu dem gedachten Termine werden alle unbekannte Realprätendenten dieses Schiffes zur Anbringung und Nachweisung ihrer Forderungen bei Vermeidung der Präclusion hiedurch vorgeladen.

Königsberg, den 8. Januar 1839.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
